

Rede des Vorsitzenden des Aufsichtsrats

Dr. Bernd Pischetsrieder

anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung der

Mercedes-Benz Group AG

Stuttgart, 3. Mai 2023

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Aktionärsvertreterinnen und -vertreter,
meine Damen und Herren!

Der Krieg in der Ukraine hat unvorstellbares Leid mit sich gebracht.
Die Lage zahlreicher Menschen vor Ort ist tragisch.

Umso beachtlicher: Viele Einheimische beschäftigen sich bereits mit dem
Wiederaufbau. Diese zukunftsorientierte Einstellung ist bemerkenswert und
kann ein Vorbild für uns alle sein.

Die Mercedes-Benz Group leistet ebenfalls einen Beitrag zur Verbesserung der
Lage in dem Land, etwa in Form finanzieller Hilfen und der Spende von Fahrzeugen.

Auch über den Krieg hinaus war das Jahr 2022 von einem herausfordernden
Umfeld geprägt:

Die Unsicherheit bei der Energieversorgung in Europa nahm weiter zu.

Die Inflation stieg deutlich an.

In Asien waren die Auswirkungen der Covid-19-Maßnahmen weiterhin spürbar.

Und weltweit waren viele Lieferketten stark beeinträchtigt.

Die Mercedes-Benz Group hat sich diesen Herausforderungen erfolgreich gestellt
und das Geschäftsjahr 2022 trotz alldem erfolgreich gestaltet.

Dafür möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Sie haben hohe Flexibilität und große Einsatzbereitschaft gezeigt, um dem
Gegenwind Stand zu halten.

Gleichzeitig haben wir unsere Ziele weiter geschärft und substanzielle Fortschritte
bei der Umsetzung und Weiterentwicklung unserer nachhaltigen
Geschäftsstrategie gemacht.

Was bedeutet das konkret?

Das Geschäftsmodell und unser Pkw-Portfolio wurden noch klarer auf die Stärken von Mercedes-Benz fokussiert: Spitzentechnologie und die Spitze des Marktes. Unser Hauptaugenmerk liegt also auf dem Verkauf von Autos in den oberen Segmenten. Dazu erhöhen wir die Produktsubstanz über das gesamte Portfolio hinweg.

Entscheidend dafür ist insbesondere die Digitalisierung. Hier machen wir große Fortschritte. Vergangenes Jahr haben wir etwa die ersten hochautomatisierten Pkw mit Stern an Kunden in Deutschland geliefert.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt ist die Elektrifizierung. Den Absatz vollelektrischer Pkw und Vans haben wir in 2022 jeweils deutlich gesteigert und neue Produkte präsentiert.

Das wirtschaftliche Handeln des Unternehmens basiert dabei stets auf einer wichtigen Grundlage: unseren ESG-Kriterien [Environmental Social Governance].

Unsere Aktivitäten in diesem Bereich haben wir nochmals intensiviert. Sie belegen das starke Engagement der Mercedes-Benz Group für Gesellschaft und Umwelt.

Beispielsweise produzieren wir in unseren eigenen Werken bereits heute bilanziell komplett CO₂-neutral. Außerdem fördern wir die Einhaltung der Menschenrechte entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Als global agierendes Unternehmen haben wir uns zudem weiter für freien, fairen und regelbasierten Handel eingesetzt.

China ist für viele Unternehmen einer der wichtigsten Märkte – auch für Mercedes-Benz. Chinas großer Anteil am globalen Luxusmarkt dürfte weiter steigen. Vor dem Hintergrund der Globalisierung und den wirtschaftlichen Verflechtungen unserer Zeit lautet unsere Devise zur Sicherung von Wohlstand und Frieden weiterhin: konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Land.

Unterm Strich standen für die Mercedes-Benz Group in 2022 starke Finanzergebnisse. Sie ermöglichen es uns, eigene Aktien im Wert von bis zu vier Milliarden Euro über einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren über die Börse zurückzukaufen.

Ziel ist, die Kapitalstruktur zu optimieren und Wert für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, zu schaffen.

Gleichzeitig konnten wir unsere Profitabilität deutlich steigern – auch dank einer erhöhten Kosteneffizienz über das gesamte Unternehmen hinweg. Die positiven Ergebnisse spiegeln sich auch in der diesjährigen Dividende wider. Wie angekündigt, schlagen wir Ihnen vor, eine attraktive Dividende von 5,20 Euro je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten.

Ermöglicht hat diesen Erfolg eine geschlossene Teamleistung. Der Vorstand hat klare Prioritäten gesetzt und effektive Maßnahmen ergriffen. Das gesamte Management und die Teams haben diese diszipliniert und engagiert umgesetzt.

Daher möchte ich mich nochmals ausdrücklich bei allen 170.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihre tolle Leistung bedanken.

Das Erreichte ist eine Bestätigung für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die der Aufsichtsrat unterstützt hat.

Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht sowie bei strategisch wichtigen Fragestellungen begleitet. Die Zusammenarbeit war dabei jederzeit konstruktiv und vertrauensvoll.

Welche Themen haben den Aufsichtsrat vergangenes Jahr darüber hinaus beschäftigt?

Im Komplex Dieselemissionen haben wir die noch laufenden Zivil- und Verwaltungsverfahren stetig überwacht. Ihre Führung liegt im Unternehmensinteresse und entspricht der mit uns abgestimmten Vorgehensweise.

Der Aufsichtsrat und sein Rechtsausschuss überwachen zudem die Einhaltung der mit den US-Behörden 2020 vereinbarten Maßnahmen. Das Unternehmen passt sein technisches Compliance Management System an das sich ständig verändernde regulatorische Umfeld an.

Damit erfüllt es Bestimmungen aus dem US-Vergleich sowie interne Vorgaben. Die jährliche Prüfung hat bestätigt: Das System entspricht höchsten Standards. Der Aufsichtsrat prüft, ob im Komplex Dieselemissionen auf Vorstandsebene gebotene Maßnahmen unterblieben sind. Es ist sichergestellt, dass etwaige Ansprüche in nächster Zeit nicht verjähren.

Ein weiteres wichtiges Thema in 2022 waren die Kartellverfahren.

Der Aufsichtsrat hat sich weiter mit der Prüfung etwaiger Ansprüche gegen amtierende und/oder ehemalige Vorstandsmitglieder befasst; er hat dabei auch das Risiko einer Verjährung etwaiger Organhaftungsansprüche im Blick und hat geeignete Maßnahmen ergriffen. Das gilt ebenso für das bereits abgeschlossene Kartellverfahren „Trucks“.

Der Aufsichtsrat kommt sowohl im Komplex Dieselemissionen wie auch in den Kartellangelegenheiten seinen aktienrechtlichen Pflichten vollumfänglich nach. Dies wurde erst im März erneut gutachterlich bestätigt.

In Sachen Vorstandsvergütungssystem haben wir unter Berücksichtigung der aktuellen Marktpraxis und der Investorenerwartungen eine Überprüfung vorgenommen.

Die Anpassungen sorgen für weniger Komplexität, höhere Transparenz und einen stärkeren Fokus auf unsere strategische Neuausrichtung sowie auf die Kunden- und Nachhaltigkeitsziele.

Außerdem haben wir die ESG-Ziele nun auch in die langfristige variable Vergütung integriert. Dadurch werden insgesamt stärkere Anreize für nachhaltiges Wirtschaften und die nachhaltige Mobilität der Zukunft gesetzt.

Ebenso haben wir das System der Aufsichtsratsvergütung vereinfacht und ein richtungsweisendes Modell etabliert.

Meine Damen und Herren,

Umwelt- und Klimaschutz, die Achtung der Menschenrechte sowie eine fair gestaltete Transformation sind drängende Themen unserer Zeit.

Die Mercedes-Benz Group stellt sich diesen Herausforderungen. Mehr noch:
Wir leisten unseren Teil, um zur Lösung beizutragen.

Was dieses Unternehmen und seine Marken ausmacht, sind seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein starkes Team ist essenziell, um auch künftig erfolgreich zu sein.

Dazu investieren wir massiv in die Qualifizierung und Weiterbildung unserer Beschäftigten. Damit wollen wir die technologische Transformation fair und sozialverträglich gestalten.

Wir sind auf einem guten Weg: Weltweit wurde eine Vielzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Digitalisierung und Elektrifizierung fortgebildet; alleine in Deutschland rund 65.000. Diese zusätzlichen Qualifikationen braucht das Unternehmen als Ganzes.

Die dafür nötige Flexibilität ist entscheidend, um geopolitische und makroökonomische Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Und feststeht: Das Umfeld bleibt auch in 2023 herausfordernd.

Gleichzeitig sind die strategischen Prioritäten definiert. Ihre Umsetzung läuft auf Hochtouren.

Das übergeordnete Ziel ist klar: Wir wollen die begehrtesten Autos der Welt bauen. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass wir dabei sehr gut unterwegs sind.

Für den ausführlichen Bericht des Aufsichtsrats über das abgelaufene Geschäftsjahr erlauben Sie mir, Sie auf den Geschäftsbericht 2022 ab Seite 12 zu verweisen, der auf der Webseite der Gesellschaft zur Verfügung steht.

Meine Damen und Herren,

ich möchte nun gerne noch kurz auf Personalia des Vorstands und des Aufsichtsrats seit der ordentlichen Hauptversammlung 2022 eingehen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde Renata Jungo Brüngger für die Dauer von einem weiteren Jahr zum Mitglied des Vorstands der Mercedes-Benz Group AG, verantwortlich für das Ressort »Integrität & Recht«, bestellt.

Die Dauer der Verlängerung entspricht den Leitlinien des Aufsichtsrats für eine flexiblere Ausgestaltung der Bestellung und Wiederbestellung.

Danach sollte bei einem zu Beginn der Amtszeit erreichten Lebensalter von 60 Jahren die Bestelldauer ein Jahr nicht überschreiten. Wiederholte Wiederbestellungen bleiben möglich.

Renata Jungo Brüngger hat entscheidenden Anteil daran, dass Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmensstrategie verankert ist. Darüber hinaus hat sie in den letzten Jahren komplexe juristische Verfahren aus der Vergangenheit abgeschlossen und so für Rechtssicherheit gesorgt. Gleichzeitig hat sie ihr Ressort mit den Bereichen Integrität, Recht, Compliance und Corporate Audit auf wichtige Zukunftsthemen ausgerichtet.

Im Namen des Aufsichtsrats wünsche ich ihr für ihre Aufgaben weiterhin viel Erfolg.

Mit dem Ende der heutigen Hauptversammlung scheiden Elke Tönjes-Werner und Michael Brecht als Vertreter der Arbeitnehmerseite aus dem Aufsichtsrat aus.

Ich danke ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und ihr langjähriges Engagement.

Besonderer Dank gilt dabei Michael Brecht, der die Arbeit des Aufsichtsrats acht Jahre lang als dessen stellvertretender Vorsitzender maßgeblich geprägt und bereichert hat. Wir mussten eine Vielzahl schwierigster Entscheidungen treffen; von der Transformation zur E-Mobilität und dem Spin-Off des Truck- und Bus-Geschäfts über die Corona-Krise bis hin zu den weltweiten Lieferengpässen.

Ich möchte es nicht versäumen, mich an dieser Stelle auch bei der gesamten Arbeitnehmersvertretung im Aufsichtsrat für die konstruktiv-kritische Zusammenarbeit bei all diesen Themen zu bedanken.

In diesem Zusammenhang möchte ich meinen heutigen Stellvertreter, Ergun Lümalı, nicht unerwähnt lassen. Er hat erfolgreich an die Arbeit von Michael Brecht angeknüpft und die Bewältigung der genannten Herausforderungen in der gleichen positiven Weise vorangetrieben.

In der Nachfolge von Elke Tönjes-Werner und Michael Brecht wurden Gabriela Neher, Betriebsrätin im Werk Rastatt, und Michael Peters, Betriebsratsvorsitzender des Werks Bremen, als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat gewählt.

Ich begrüße sie beide herzlich in unserer Mitte.

Mit Beendigung der heutigen Hauptversammlung endet auch die Amtszeit von Sari Baldauf als Anteilseignervertreterin im Aufsichtsrat.

Mit ihr verlässt uns eine überaus geschätzte Kollegin. Sie hat über viele Jahre hinweg die Arbeit des Aufsichtsrats mit ihrem breiten unternehmerischen Wissen und ihrer großen internationalen Erfahrung maßgeblich mitgeprägt. Zudem war sie stets bereit, zu unterstützen, wann immer es nötig war. Ich möchte hervorheben, dass Sari Baldauf als langjähriges Mitglied des Nominierungsausschusses bei der Auswahl aller heutigen Aufsichtsratsmitglieder der Anteilseignerseite mitgewirkt hat.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats bedanke ich mich sehr herzlich für ihr herausragendes Engagement. Für ihre Zukunft wünschen wir alles erdenklich Gute und weiterhin viel Erfolg.

Ich möchte mich an dieser Stelle aber nicht nur bei den ausscheidenden, sondern auch bei den im Gremium verbleibenden Anteilseignervertretern für ihre Arbeit bedanken. Sie alle haben sich auch über die formellen Sitzungen hinaus mit ihrem umfassenden Fachwissen für das Unternehmen engagiert. Sich stets auf ihre Expertise verlassen zu können, hat meine Arbeit ungemein erleichtert.

Als Nachfolger für Sari Baldauf wird der heutigen Hauptversammlung auf Basis der Empfehlung des Nominierungsausschusses unter Tagesordnungspunkt 6 Stefan Pierer, Vorsitzender des Vorstands der Pierer Industrie AG, erstmals zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen.

Die Bestellung soll für eine Amtszeit von vier Jahren bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung 2027 erfolgen. Mit dieser gegenüber der gesetzlichen Höchstdauer von fünf Jahren verkürzten Amtszeit wollen wir den Erwartungen insbesondere institutioneller Investoren und den Anforderungen moderner Corporate Governance Rechnung tragen.

Mit Stefan Pierer steht ein Kandidat zur Wahl, der vor allem aufgrund seines profunden Industrie Know-hows und seiner Expertise für Produkt- und Markenentwicklungen eine starke Ergänzung für den Aufsichtsrat bilden wird.

Zudem ist er ein vorausdenkender Gründer mit tiefem Verständnis für erfolgreiche Unternehmenstransformationen.
